

# „And in the Ofen burns the Weihnachtsgans...“

Weihnachtskonzert der Musikschule Holzminden bringt über 100 Mitwirkende auf die Bühne der Stadthalle

**Holzminden** (pd). Was wäre inzwischen die Weihnachtszeit ohne das Konzert der Musikschule Holzminden? Zum erst fünften Mal gaben sich am Freitagabend die unterschiedlichen jungen Orchester, Ensembles und Bands der musikalisch vielfältig engagierten Holzmindener Kulturinstitution in der Stadthalle Holzminden ein Stelldichein, um ihr musikalisches Können gemeinschaftlich unter Beweis zu stellen. Aber gefühlt handelt es sich dabei

schon um eine Traditionsveranstaltung, ohne die in der Adventszeit in der Kreisstadt etwas fehlte. Musikschulleiter Alexander Käberich und seine Mitstreiter brachten einmal mehr über 100 Kinder und Jugendliche auf die Bühne vor die annähernd 400 Zuschauer, um wieder einmal entschieden mehr zu präsentieren als das für diese Zeit sonst so übliche Liedgut.

Wohl kaum eine andere Vorführung macht plastischer deutlich, dass das Üben auf dem ei-

genen Instrument schon nach wenigen Stunden kaum noch etwas mit einem Kratzen auf ein paar Saiten oder einem bloßen Hineinblasen ins wahlweise hölzerne oder blecherne Mundstück im stillen Kämmerlein zu tun haben muss. Zum Musizieren – das ist so ganz nebenbei die Botschaft der umtriebigen Musikschule mit diesem Konzert – gehört vor allem Kommunikation, das miteinander Musizieren und auch das aufeinander Hören. Kein Wunder, dass



Schüler der Karlschule brachten ein weihnachtliches Theaterspiel auf die Bühne.

pd (3)

der demografische Wandel bei solch einem Unterfangen kaum eine Chance hat und die Anzahl der Auftretenden seit Jahren konstant hoch bleibt.

Einige Protagonisten, wie etwa die durch Tilman Wittkopf und Dankward Pillmann gemeinsam geschulte „Larry's Folkband“ oder etwa das von Burkhard Kluge geleitete En-

semble „Chaos Brass“, kennt man schon seit Jahren und kann bei der jährlichen Wiederkehr des Konzertes bei der Entwicklung ihres musikalischen Vermögens praktisch begleiten. Andere wiederum, wie „Die Wilden Streicher“ oder das Blockflötenorchester zusammen mit dem Kinderorchester „tuttini“, kennt man zwar be-

mögen und das reichte von Pinks „Try“, von der Band „A-Team“ vorgetragen, über „The Entertainer“ („Larry's Folkband“) bis hin zu anspruchsvoller klassischer Kost, die Cosima Hebestadt am Klavier im Duett mit der Violistin Maike Brodtmann oder in gleicher Besetzung Merle Neumann zusammen mit Marie Thomsen boten.



Saitenweise: „Larry's Folkband“ unter der Leitung von Tilman Wittkopf und Dankward Pillmann.





Das Kinderorchester „tuttini“ und das Blockflötenorchester traten unter der Leitung von Kathrin Käberich auf.

reits vom Namen, die Mitglieder jedoch werden von Jahr zu Jahr immer wieder durch neue und andere vom musikalischen Tun Begeisterte ergänzt oder auch ersetzt.

Dass die jungen Musiker offenbar gern bei der Stange bleiben und trotz Ferienbeginns auch noch auf die Bühne wollen, hat aber auch ganz entschieden mit der motivationsfördernden Auswahl der Stücke zu tun. Klassische oder moderne Weihnachts-Hits bilden eher die Ausnahme und waren diesmal hauptsächlich den Aller kleinsten von „tuttini“ und der Campe Big Band allein vorbehalten. Alle anderen, so machte es den Eindruck, machten das, was sie

Das Fest der Liebe blieb dennoch auch diesmal wieder, wenn auch ironisch gebrochen nicht ganz außen vor. Dafür sorgten die von Antje Knust geführten kleinen Theaterschauspieler der Grundschule an der Karlstraße. Mit Geschichten und Gedichten zum Thema Weihnachten rundeten die Grundschüler in bestem Denglisch („And in the Ofen burns the Weihnachtsgans...“) eine Veranstaltung ab, die einmal mehr durch ihre große Bandbreite und das liebevoll Dargebrachte überzeugte.

tah.de

Weitere Fotos  
unter [www.tah.de](http://www.tah.de)